

Mariah Blake: „Die Vergiftung der Welt“

Versuchskaninchen in einem chemischen Großexperiment

Von Britta Fecke

Deutschlandfunk, Andruck, 11.05.2026

PFAS sind inzwischen überall auf der Welt, auch im Leitungswasser. Die US-amerikanische Investigativ-Journalistin Mariah Blake beschreibt, wie gefährlich diese sog. Ewigkeitschemikalien für Gesundheit und Umwelt sind und wie geschickt sich die Chemieindustrie gegen ein Verbot wehrt.

Wer öfter von der Sorge geplagt wird, dass aus der Leitung nicht nur Wasser, sondern auch Giftstoffe ins Glas fließen, der sollte die Recherche von Mariah Blake nicht lesen. Denn die Lektüre bestätigt die ärgsten Befürchtungen, ja schlimmer noch: Danach ist klar, dass niemand den giftigen Ewigkeitschemikalien entkommen kann.

„Sie durchsetzen das Blut von Eisbären in der Arktis, Adlern in der nordamerikanischen Wildnis und Fischen in den tiefsten Tiefen der Ozeane. Sie lagern sich im Schnee auf dem Mount Everest ab und fallen mit dem Regen überall auf die Welt. Diese Substanzen kontaminieren auch die Körper so gut wie aller Menschen auf diesem Planeten. Wenn wir sie erst einmal in uns tragen, bleiben sie dort – wie eine tickende Zeitbombe für Krankheiten.

Und doch wüsste die Welt wahrscheinlich gar nichts von ihrer Existenz, wenn da nicht eine Bauernfamilie in West Virginia gewesen wäre. Als in den Neunzigerjahren ihre Rinder, die sie in der Nähe einer Abfalldeponie von DuPont weiden ließen, reihenweise verendeten, verklagte die Familie den Konzern.“

Sich häufende Krebserkrankungen

Und die Farmer waren nicht die einzigen, die im Dunstkreis von Chemiekonzernen wie DuPont misstrauisch wurden und anfangen, nach den Ursachen für die gehäuften Krebserkrankungen zu suchen. Auch Michael, dessen Vater Ersel an Nierenkrebs gestorben war.

„So gut wie jeder, den Michael in Hoosick Falls kannte, konnte Geschichten von Verwandten oder Freunden erzählen, die schon jung an Krebs gestorben waren. Bei Fabrikarbeitern

Mariah Blake

Die Vergiftung der Welt

Der globale PFAS-Skandal und wie er vertuscht wird

Aus dem amerikanischen Englisch von Karsten Petersen

Oekom Verlag

352 Seiten

25 Euro

schob man es manchmal auf einen ungesunden Lebensstil, doch Ersel hatte seit über 30 Jahren weder Alkohol angerührt noch geraucht. Seltsam war auch, dass Ersels Mutter in ihren Sechzigern an Nierenkrebs erkrankt war. (...) Konnte es sein, so fragte sich Michael, dass all das mehr war als einfach nur Pech?“

Michael erinnerte sich nach der Beerdigung seines Vaters an die Chemieunfälle in der Nähe der Teflon-Fabrik; an die verseuchten Flüsse, diesen wachsartigen Belag auf den Brombeeren, die er in seiner Kindheit gegessen hatte. Der unpolitische Büroangestellte fing an zu recherchieren: Als Erstes schickte er Proben seines Leitungswassers in ein unabhängiges Labor, nachdem ihm der Wasserversorger keine Auskunft erteilen wollte und der Bürgermeister abwiegelte. Die Proben wiesen erschreckend hohe PFAS-Werte auf. Michaels Kampf gegen die Chemieindustrie, den größten Arbeitgeber der Region, begann.

Aufwendige und gründliche Recherche

Mariah Blake begleitet Michael und viele Mitstreiter auf ihrer mühsamen Suche nach der Ursache für Krebs und Fehlbildungen. Ihre extrem aufwendige und gründliche Recherche ergibt:

„...dass die Menschen in den USA zu Versuchskaninchen in einem riskanten chemischen Großexperiment wurden.“

Ein Experiment mit tödlichem Ausgang für viele, die in den Fabriken der Chemieindustrie gearbeitet haben, in denen u.a. Teflon hergestellt wurde. Doch nicht nur die Arbeiter, Arbeiterinnen und ihre Kinder sind betroffen, sondern auch alle, die in der Nähe leben und das verseuchte Leitungswasser getrunken haben.

Die Leser leiden mit Ihnen, weil Mariah Blake die Krebskranken, die Kläger und Kämpfer über mehr als zehn Jahre begleitet. Sie schildert die Fakten anhand von persönlichen Schicksalen. Ein wirkungsvolles Stilmittel, durch das diese Chronik des PFAS-Skandals informativ und berührend wird, denn während die Leserin, der Leser mit jeder Chemotherapie hofft, dass der Dorfarzt, das Neugeborene trotz Fehlbildungen überlebt, lernt man nebenbei viel über Molekülstrukturen, giftige Chemikalien und die Lobbyarbeit der Industrie.

Sorgfältig vertuschter Umweltskandal

Die Investigativjournalistin schildert über den Leidensweg der Anwohner einen der größten Umweltkandale der Geschichte, der seit Jahrzehnten sorgfältig vertuscht wurde, denn die Chemiekonzerne wussten schon lange von der tödlichen Nebenwirkung ihrer Produkte:

„Im Jahr 1978 beauftragte 3M ein externes Labor, um die Wirkungen der beiden Chemikalien auf Affen zu testen, die biologisch enger mit dem Menschen verwandt sind als Laborratten. Zur Bestürzung der Verantwortlichen im Unternehmen musste eine der PFAS-Studien zwei Monate vor dem geplanten Ende abgebrochen werden, weil sämtliche Affen gestorben waren. Obduktionen ergaben, dass beide Chemikalien Schädigungen von Leber und Verdauungstrakt verursacht hatten.“

Doch statt die Produktion der giftigen Substanzen einzustellen, investierten die Chemiekonzerne Dutzende Millionen Dollar für ihre Lobbyarbeit, um mögliche Verbote und Regularien für PFAS zu verhindern. Und das machen sie bis heute, denn die Industrie fürchtet astronomisch hohe Schadenersatzforderungen und Gewinneinbrüche, wenn die Betroffenen mit Ihren Klagen und politischen Forderungen Erfolg haben sollten.

Als 2019 der US-Kongress verbindliche Grenzwerte für PFAS auf den Weg bringen wollte sowie ein Gesetz, das neue Varianten der Ewigkeitschemikalien verhindern sollte, versuchten Lobbyisten den Kongress und die EPA, die amerikanische Umweltbehörde, von den Vorzügen von PFAS zu überzeugen:

„Da diese Substanzen ein so integraler Bestandteil der Industrie und der militärischen Operationen der Vereinigten Staaten waren, arbeiteten zahlreiche andere einflussreiche Akteure darauf hin, das Gesetz zu Fall zu bringen – darunter das Pentagon und die Erdgasindustrie, die PFAS für Frackingflüssigkeiten nutzte.“

Meisterwerk der Wissenschaftsliteratur

Michael, Marcus, Emily und all die anderen Betroffenen bzw. Aktivist*innen sind mit ihren Klagen und Kampagnen weit gekommen, bis in den Kongress. Doch dann kam Corona und dann auch noch Trump, der Umweltschutz Industrieinteressen unterordnet. Dennoch: Dass die Ewigkeitschemikalien eine große gesundheitliche Bedrohung darstellen, lässt sich nicht mehr vertuschen. Jeden Monat erscheinen neue Studien, die belegen, wie stark Süßwasserfische oder das deutsche Leitungswasser mit PFAS belastet sind und welche Krebserkrankungen diese Substanzen verursachen.

Die Investigativjournalistin Mariah Blake ordnet diese und viele andere Studien ein und verwebt sie mit dem Schicksal mehrerer Generationen zu einem Meisterwerk der Wissenschaftsliteratur.